

Medienmitteilung

Keine Hindernisse mehr für eine zügige Postmarktöffnung

economiesuisse ist vom Ausgang der Abstimmung über die Volksinitiative "Postdienste für alle" sehr erfreut. Das Volk hat die strukturhaltenden Anliegen der Gewerkschaften abgelehnt und eine richtige Entscheidung für die Post, Bundesfinanzen und die Wirtschaft getroffen. Das Ergebnis ebnet den Weg für eine zügige Postmarktöffnung und signalisiert, dass die Schweiz keine postalischen Alleingänge im internationalen Kontext durchführen will.

Der Souverän hat erkannt, dass die wichtigsten Anliegen der Post-Initiative mit dem revidierten Postgesetz bereits in Kraft sind. Dem Subventionsbegehren der Gewerkschaften wurde eine Abfuhr erteilt. Die Mehrausgaben in Millionenhöhe wären für die ausser Kontrolle geratenen Bundesfinanzen nicht tragbar gewesen. Das Volk bestätigt damit den Willen, die Bundesfinanzen ins Lot zu bringen.

Das Ergebnis zeigt auch, dass die Schweizer Post auf dem richtigen Weg ist. Das ist der einzige Schlüssel für die Zukunft. Die Post muss die Bedürfnisse der Kundschaft ständig aufnehmen. Nur wenn die Schweizer Post ihre Dienstleistungen an den sich ständig wandelnden Wünschen der Kunden marktkonform anpasst, kann sie im Wettbewerb bestehen.

economiesuisse ist zuversichtlich für die künftige Postmarktpolitik. Die Initiative hätte unnötige Komplikationen gebracht. Mit der Verwerfung der Postinitiative hat der Souverän signalisiert, dass er wenig von postalischen Alleingängen hält. Nun kann unverkrampft die Diskussion über die zügige Postmarktöffnung vorangetrieben werden. In diesem Bereich ist der Aufholbedarf der Schweiz gegenüber ausländischen Konkurrenzländern immens. Eine zügige Marktöffnung führt zu Effizienzsteigerungen und verbessert die Qualität der Postdienstleistungen. Durch den unverzerrten Wettbewerb können die Kunden voll von der Marktöffnung profitieren.

Zürich, 26. September 2004

Rückfragen:

economiesuisse, Pascal Gentina: 079 / 202 48 65